

Büro für Landschaftsarchitektur Hübner

Dipl.-Ing. Beate Hübner Freie Garten-
und Landschaftsarchitektin AK Sachsen
Liselotte-Herrmann-Straße 4
02625 Bautzen

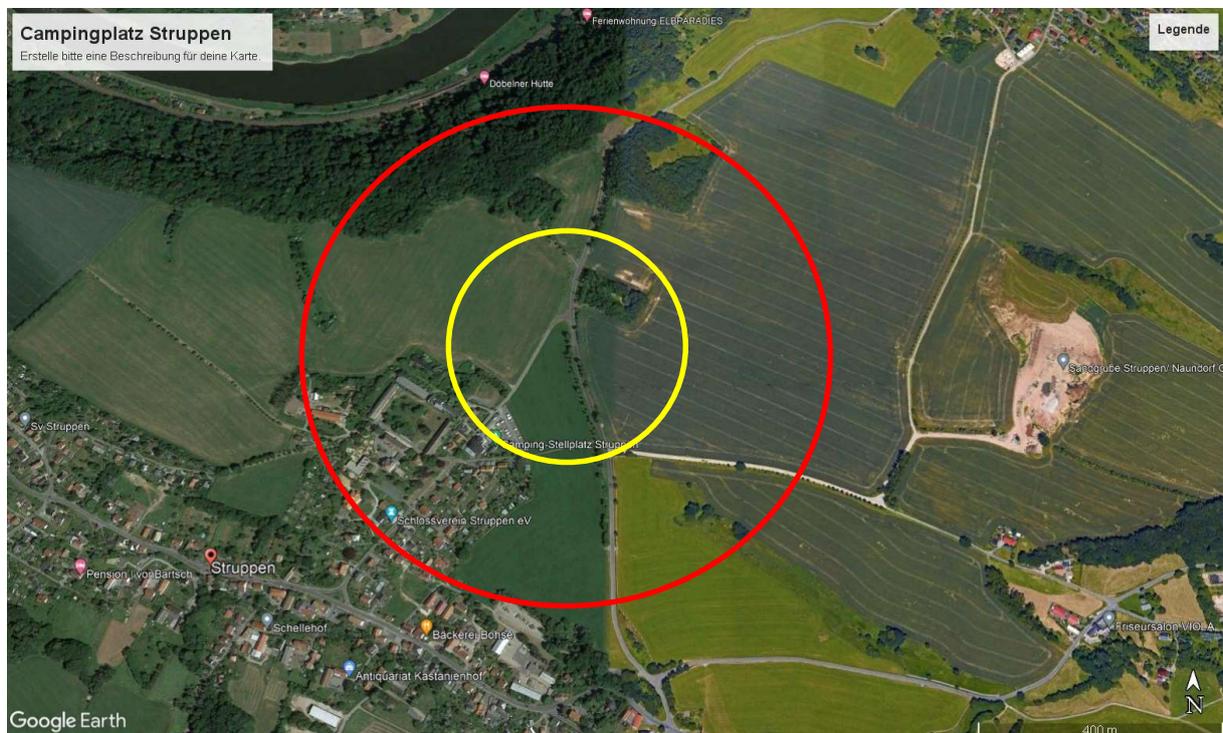
19.09.2022

**Bericht – Artenschutzkontrolle – Erfassung Amphibien, Vögel und
Fledermäuse im 200m–Radius und Großvögel im 500m–
Radius zum Campingplatz Struppen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der geplanten Erweiterung des Campingplatzes in Struppen wurde ich von Ihnen mit der Erfassung der Amphibien, Reptilien, Brutvögel und Fledermäuse beauftragt.

Das Untersuchungsgebiet ist in einen 200m-Radius und in einen 500m-Radius unterteilt. Im 500m-Radius erfolgte nur die Erfassung von Großvögeln.



Amphibien im 200-Radius:

Wie bereits im Zwischenbericht vom 05.05.2022 zusammengefasst, konnten am stationären Amphibienschutzzaun folgende Arten nachgewiesen werden; Kammolch, Bergmolch, Teichmolch, Springfrosch, Grasfrosch und Erdkröte. Im Teich konnten bisher ca. 50 Laichballen des Springfroschs und eine geringe Anzahl an Laichballen des Grasfroschs dokumentiert werden. Vom Grasfrosch konnte eine Anwanderung über die südöstliche Straße und eine Anwanderung vom Springfrosch über die südwestliche Straße beobachtet werden. Die Begehungen wurden bei geeigneter regnerischer Witterung durch meine Person und Herrn Staude durchgeführt, wobei Herr Staude auf Grund seiner Wohnlage die größere Anzahl an Begehungen durchgeführt hat.

Während der nachfolgenden Begehungen im Rahmen der Erfassung der Brutvögel, Reptilien und Fledermäuse konnten keine Amphibien innerhalb des 200m-Radius beobachtet werden.

Bei einer Begehung Ende Juli 2022 war der Teich bis auf eine Restfläche von ca. 2 m² ausgetrocknet.

Reptilien im 200m-Radius:

Obwohl seitens der Nationalparkverwaltung keine Erfassung von Reptilien gefordert wurde, habe ich bei meinen Begehungen zur Erfassung der Brutvögel mit auf Reptilien geachtet.

Zur Erfassung der Reptilien wurde das Untersuchungsgebiet bei geeigneter Witterung ruhig und langsam abgesprochen und nach frei im Gelände befindlichen Tieren gesucht. Potenzielle Verstecke wurden kontrolliert. Schwerpunkt der Suche bildete der bestockte Wall, welcher das östliche Erweiterungsgebiet begrenzt. Der Einsatz von künstlichen Verstecken wurde entsprechend auch nicht gefordert. Während der Begehungen konnten keine Reptilien gesichtet oder Fluchtgeräusche registriert werden.

Großvögel im 500m-Radius:

Zur Erfassung der Greifvögel wurde bereits im zeitigen Frühjahr vor Beginn der Vegetationsperiode nach Greifvogelhorsten gesucht.

Im 500m-Radius konnten 3 Greifvogelhorste erfasst werden.

Zwei Greifvogelhorste befinden sich am Elbhänge und ein Greifvogelhorst im Teichgrund.

Obwohl im Teichgrund der Mäusebussard regelmäßig nachgewiesen werden konnte, gab es auch bei diesem Horst keinen Hinweis auf eine Brut.

Im 500m-Radius konnten der Kolkkrabe, der Turmfalke und die Waldohreule als Brutvögel nachgewiesen werden.

Koordinaten der Brutnachweise:

20.04.2022 Kolkrabe 543 0716 / 564 5717 B7

25.04.2022 Waldohreule 543 0657 / 564 5359 A2 (12.07.2022 → C12

21.07.2022 Turmfalke 543 0635 / 564 5261 C12



Waldohreule – rot, Turmfalke – hellblau, Kolkrabe Gelb, Greifvogelhorste - grün

Brutvögel im 200m-Radius:

Neben den angebotenen Begehungen zur Erfassung der Brutvögel wurde bei den Begehungen zur Erfassung der Amphibien und Fledermäuse ebenfalls auf Brutvögel geachtet. Obwohl der Schwerpunkt bei der Erfassung der Brutvögel auf den Offenlandarten lag, wurden zur Erfassung von schwer nachweisbaren Brutvögeln, wie z. B. der Wasserralle, im Zeitraum vom 02.05.2022 bis 21.07.2022 zwei Fotofallen im Teichgrund installiert.

Folgende Vogelarten konnten während des Untersuchungszeitraums im Teichgrund nachgewiesen werden:

Vogelart	Lateinischer Name	Brutvogel, nachgewiesen	Potenzieller Brutvogel	Nahrungsgast
Amsel	Turdus merula	x		
Bachstelze	Motacilla alba		x	
Buchfink	Fringilla coelebs	x		
Buntspecht	Dendrocopos major			x
Eichelhäher	Garrulus glandarius		x	
Goldammer	Emberiza citrinella	x		
Graureiher	Ardea cinerea			x
Grünspecht	Picus viridis			x
Kleiber	Sitta euroaea		x	
Kohlmeise	Parus major		x	
Mäusebussard	Buteo buteo		x	
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	x		
Ringeltaube	Columba palumbus	x		
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	x		
Singdrossel	Turdus philomelos	x		
Star	Sturnus vulgaris		x	
Stockente	Anas platyrhynchos		x	
Wacholderdrossel	Turdus pilaris	x		
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	x		

Die in der Tabelle aufgelisteten potenziellen Brutvögel konnten im Teichgrund regelmäßig beobachtet bzw. dokumentiert werden, jedoch leider ohne Brutnachweis. Ein Grund für die fehlenden Brutnachweise kann der massive Druck durch Prädatoren sein. Folgende Prädatoren konnten im Teichgrund dokumentiert werden; Waschbär, Rotfuchs, Steinmarder, Dachs und Hauskatze. Vom Waschbären gab es die häufigsten Nachweise.

Offenlandvögel:

Innerhalb des 200m-Radius gab es zwei Nachweise der Feldlerche in Form von singenden Männchen.

Im eigentlichen Planungsgebiet gab es von den Offenlandarten nur einen Brutnachweis von der Goldammer.

Der zu erwartende Neuntöter konnte nicht nachgewiesen werden. Sichtungen vom Schwarzkehlchen oder gar Braunkehlen gab es ebenfalls nicht. Hinweise auf den Wachtelkönig gab es bei der nächtlichen Begehung keine.



Goldammer – roter Punkt, Feldlerche – grüner Punkt

Fledermäuse:

Die Detektorbegehungen wurden eine Stunde vor Sonnenuntergang begonnen, um eventuell Sichtbeobachtungen machen zu können.

Sichtbeobachtungen stellen eine wertvolle Ergänzung zur Detektortechnik dar. Dabei besteht die Möglichkeit, Beobachtungen zu machen, wo Tiere aus Quartieren ausfliegen bzw. quartiernah jagen. Während der Dunkelphase kam eine Wärmebildkamera zum Einsatz, welche sich zum Auffinden und zur Beobachtung vom Flugverhalten der Fledermäuse sehr gut eignet. Die Detektorerfassungen zum Nachweis von Fledermausvorkommen erfolgten am 25.04.2022, am 02.05.2022, am 20.05.2022, am 12.07.2022, am 08.09.2022 sowie am 20.07.2022 jeweils abends. Zum Einsatz kamen der Detektor „Batlogger M“ sowie der Batscanner der Fa. Elekon AG.

Der „Batlogger M“ ist ein Aufnahmesystem für Fledermausrufe in Echtzeit und vollem Spektrum. Bei jeder Aufnahme werden Zeit, Koordinaten und aktuelle Temperatur aufgezeichnet. Die gemachten Aufnahmen werden mittels der Software „BatExplorer“ verwaltet und analysiert. Bei bestehender Möglichkeit wurden die Verhaltensweisen sowie ggf. Flughöhen notiert.

Parallel zum Detektor kam eine Wärmebildkamera vom Typ „Quantum“ der Fa. Pulsar zum Einsatz, mit welcher nach aus- oder einfliegenden Fledermäusen an Gebäuden oder Bäumen gesucht wurde.

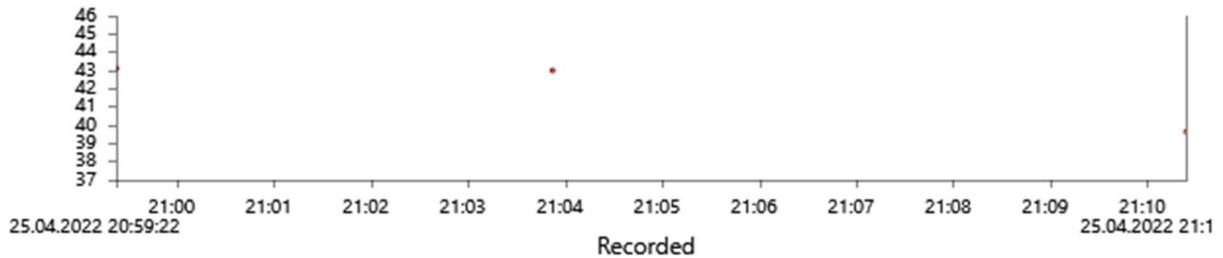
Da jede Detektorbegehung nur eine Stichprobe im Aktivitätsverlauf darstellt, können die natürlichen und teilweise sehr ausgeprägten Aktivitätsschwankungen zu Fehleinschätzungen bezüglich der Fledermausaktivität führen.

Bei allen Detektorbegehungen wurde darauf geachtet, dass das Wetter nicht zu feucht und zu kühl ist. Die Temperaturen sollten möglichst nicht unter 10°C liegen, was bei diesen Begehungen immer realisierbar war.

Während der Detektorbegehungen wurden auch die Bäume nach Spalten, Rissen oder Höhlen mit der Wärmebildkamera abgesucht.

Nachfolgend werden von den einzelnen Detektorbegehungen die Aktivitätszeiten der einzelnen Arten in Diagrammen dargestellt:

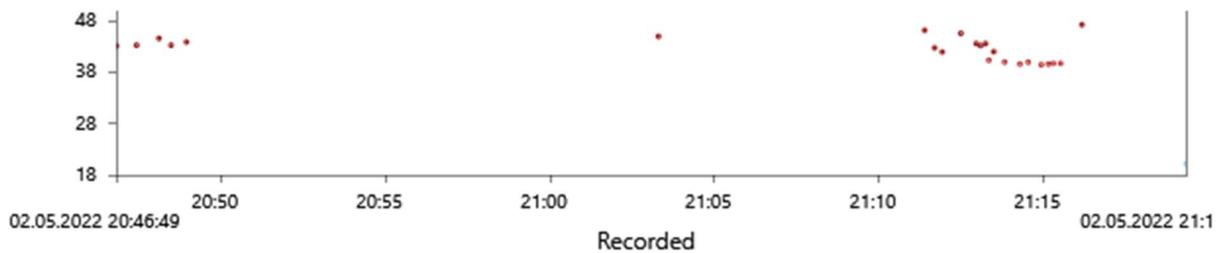
Detektorerfassung am Abend des 25.04.2022



Aufgezeichnete Fledermausarten

Species	#	# Calls
● Pipistrellus pipistrellus	2	11
● Pipistrellus nathusii	1	5

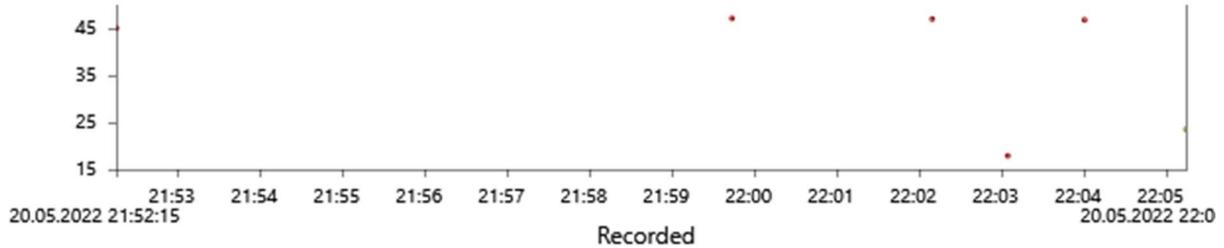
Detektorerfassung am Abend des 02.05.2022



Aufgezeichnete Fledermausarten

Species	#	# Calls
● Pipistrellus pipistrellus	15	226
● Pipistrellus nathusii	8	155
● Nyctalus noctula	1	26

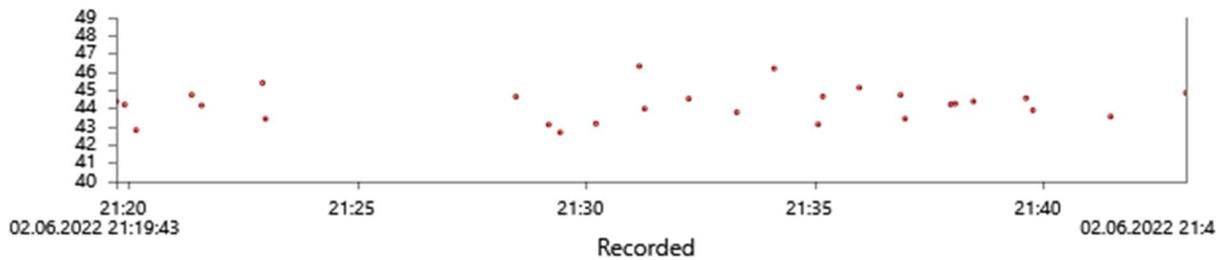
Detektorerfassung am Abend des 20.05.2022



Aufgezeichnete Fledermausarten

Species	#	# Calls
● Pipistrellus pipistrellus	5	65
● Vespertilio murinus	1	15

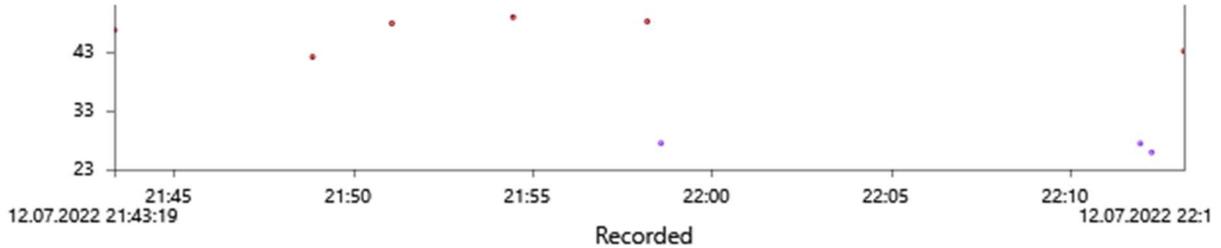
Detektorerfassung am Abend des 02.06.2022



Aufgezeichnete Fledermausarten

Species	#	# Calls
● Pipistrellus pipistrellus	28	540

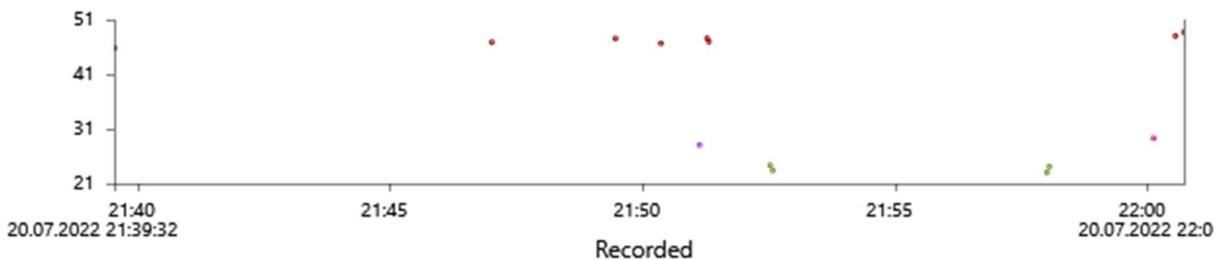
Detektorerfassung am Abend des 12.07.2022



Aufgezeichnete Fledermausarten

Species	#	# Calls
● Pipistrellus pipistrellus	6	77
● Eptesicus serotinus	3	45

Detektorerfassung am Abend des 20.07.2022



Aufgezeichnete Fledermausarten

Species	#	# Calls
● Pipistrellus pipistrellus	8	147
● Eptesicus nilssonii	1	16
● Vespertilio murinus	4	23
● Plecotus spec.	1	26



Aufzeichnungspunkte aller Fledermausrufe während der 6 Detektorbegehungen

Bei den Detektoraufzeichnungen handelt es sich nur um Jagd- bzw. Überflüge. Eine bodennahe Jagd im Planungsgebiet konnte mittels Wärmebildkamera nicht beobachtet werden.

Im Untersuchungsgebiet gab es während den Begehungen keine An- oder Abflüge an oder von Quartieren.

Die häufigste Fledermausart ist die Zwergfledermaus, gefolgt von der Rauhaufledermaus, der Zweifarbfledermaus, der Breitflügelfledermaus, dem Großen Abendsegler, der Nordfledermaus und dem Langohr.

Die meisten Sichtungen von Fledermäusen gab es entlang von Strukturen, wie zum Beispiel dem Teichgrund und der Gehölzreihe im östlichen Untersuchungsgebiet.

Bestand, Betroffenheit und Maßnahmen

Amphibien:

Der Teich liegt in der Nähe, hat somit örtlichen Bezug und es konnten die Arten Kammolch, Teichmolch, Bergmolch, Springfrosch, Grasfrosch und Erdkröte dokumentiert werden. Aktuell droht der Teich zu verlanden. Im Geltungsbereich des B-Plans konnten keine Amphibien nachgewiesen werden. Das Grünland ist nicht als Lebensraum geeignet.

Die geplante Begrünung des Campingplatzes mit Bäumen und Sträuchern kann sich positiv auf die Amphibienwanderung auswirken, da diese geplante Begrünung den Tieren mehr Deckung bietet.

Die westliche Hecke wird durch die Zufahrt unterbrochen. Zur Aufwertung des Biotops für Amphibien bzw. zum Schutz dieser vor dem Verkehrstod, ist zu prüfen, ob im Bereich der geplanten Einfahrt eine einfache stationäre Unterführung für Amphibien geschaffen werden kann.

Brutvögel:

Bei der geplanten Erweiterungsfläche für den Caravanplatz handelt es sich um eine intensiv genutzte Grünlandfläche, welche mehrmals im Jahr gemäht wird.

Die intensive Nutzung der Fläche ist die Ursache, dass Offenlandarten, wie Feldlerche, Braunkehlchen und Wachtelkönig, auf der Planungsfläche nicht nachgewiesen werden konnten.

Eine Verschlechterung für die Brutvögel ist demnach nicht zu erwarten.

Die geplante Begrünung dieser Fläche wird sich für strauch- und baumbewohnende Vogelarten förderlich auswirken.

Fledermäuse:

Wie die Detektorbegehungen belegten, wird das Erweiterungsgebiet von Fledermäusen nur zu Jagd- und Überflügen genutzt.

Die geplanten Begrünungen des Caravanplatzes werden sich in ihrer Funktion als Leitlinien und Nahrungshabitat positiv auf die Fledermäuse auswirken.

Zu beachten ist jedoch, dass bei der geplanten Bepflanzung nur heimische Strauch- und Baumarten Verwendung finden.

Bei einer geplanten Beleuchtung des Caravanplatzes ist darauf zu achten, dass nur die Wege beleuchtet werden. Eine Beleuchtung bzw. Anstrahlen der Hecken und Bäume ist unbedingt zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe-Jens Bartling

Fotos:



Teichgrund im Winter gut gefüllt



Bestockung am östlichen Rand des Planungsgebietes

Fotos:



Laichballen des Springfrosches



Als der Teich noch gut gefüllt war, konnte der Graureiher regelmäßig dokumentiert werden

Fotos:



Mit dem Wasser verschwand auch der Graureiher



Im Hochsommer reduzierte sich der Teich auf eine Restfläche von ca. 2 m²

Fotos:



Ausgebrachte Gülle auf dem Stoppelacker, welcher östlich an den Teichgrund grenzt → Übermäßiger Nährstoffeintrag in den Teichgrund?



Der Mäusebussard konnte regelmäßig als Nahrungs- und Schlafgast beobachtet werden

Fotos:



Der Waschbär wird die Hauptursache für die fehlenden Brutnachweise von Arten, wie Stockente und Mäusebussard, sein. Der Schaden, welchen er unter den Amphibien anrichtet, lässt sich nur erahnen.

Eine intensivere Jagd und der Schutz von Horst- und Höhlenbäumen sind dringend erforderlich!